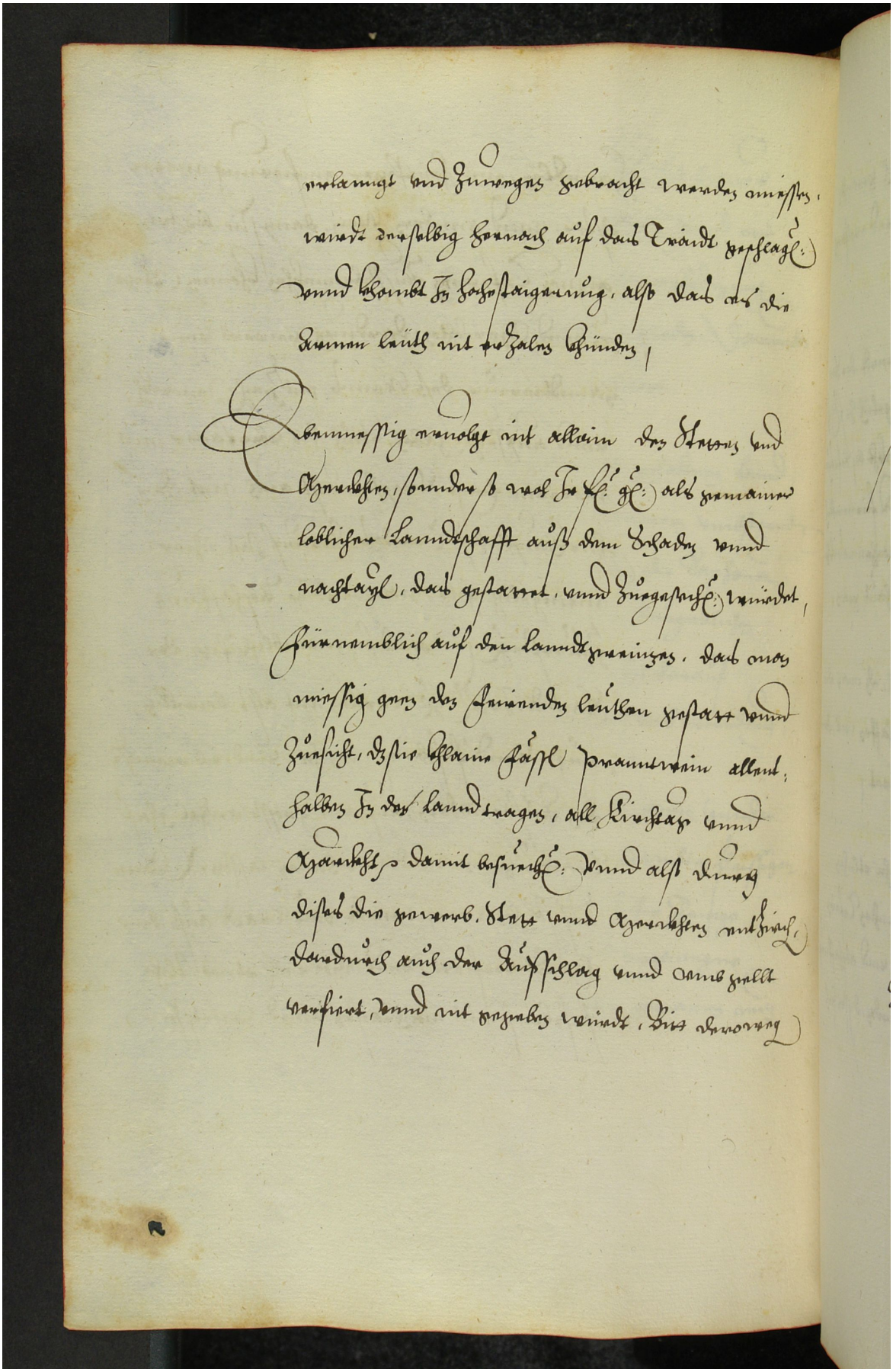
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



verlangt und zuvorgns gebracht wordn, auffs,
wirdt dasselbig Korn auf dem Traidt geschlagen,
vnnd kombt zu hochsteigerung, also das es die
Armen leüth nit zu halbn khündn,

Dannoch wolgt nit allein der Statt vnd
Gemeehn, sondern auch zu E. F. G. als gemainen
loblichen Landtschafft auß dem Schaden vnnd
nachtayl, das gestattet, vnnd zugelassen wirdt,
Fürnemblich auf den Landtgraiffs, das man
auffsig gnz das Gmaindn leüthen gestatt vnnd
zulessigt, ytzlin khlain Kessl prantwein allent,
halbn zu der Landtrags, all Kirchtag vnnd
Gemeehn, damit besuchen. Vnnd also durch
dises die gemeeln Statt vnnd Gemeehn nutzing,
Vnnd auch aus den Aufschlag vnnd ainkhomen
verfiert, vnnd nit zuzuhn wirdt, Die derowegen